

Kleinere Mitteilungen.

1. Beitrag zur Glacialflora Siebenbürgens.

In der am 19. März 1907 abgehaltenen Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins zu Hermannstadt erstattete Karl Henrich ein ausführliches Referat über eine Arbeit des um die Erforschung unseres Landes hochverdienten Professors der Botanik in Breslau, Dr. F. Pax. Der Gelehrte befasst sich in dieser Arbeit mit der fossilen Flora der Karpathen und beschreibt da an erster Stelle das Vorkommen der Schieferkohle bei Freck in der sogenannten Valea dencătă. Die Kohle ist weich, zerbröckelt leicht und sieht einem fetten, schwarzen Ton sehr ähnlich. Das Flötz liegt nur wenig über der Talsohle, ist aber höchstens ein halb Meter mächtig. Zu irgend einem industriellen Unternehmen vollkommen untauglich, ist diese Kohle in botanischer und geologischer Hinsicht höchst interessant. Sie enthält nämlich 29 sichergestellte botanische Arten, unter denen eine an Ort und Stelle gewachsene Wasserflora mit Erlen, Birken und Fichten das Hauptmaterial für die Kohlenbildung lieferte, während eine typische Glacialflora in geringerem Grade vertreten ist und sich hier an sekundärer Lagerstätte befindet, da sie von einem Orte stammt, der 400 Meter höher liegt als der Frecker See. Diese Flora grünte zu einer Zeit, als die Vergletscherung des Gebirges schon energisch zurückging, und die klimatischen Verhältnisse eine Einwanderung wärmeliebender Sippen gestattete. Die Ablagerung der Kohle würde also bei dieser Annahme am Ende der Eiszeit, beim Uebergang in eine trockene, wärmere Periode erfolgt sein. Die klimatischen Verhältnisse des Alttales bei Freck lassen zu jener Zeit auf eine nur geringe Temperaturerniedrigung gegen heute schliessen.

Anschliessend hieran beschreibt Dr. Pax eine Palmenart, die in den Tertiärschichten von Homorod-Reps aufgefunden und durch die Güte des Repser Arztes, Dr. H. Müller, im Jahre 1895 in 18 zum Teil wunderschönen Exemplaren unserem

Vereine zum Geschenk gemacht worden war. Diese Palme (*Palmo xylon Hillebrandtii*), deren Stamm einen Durchmesser von 5—6 Zentimeter hat, gehört zum Typus der Kokospalmen und ist gewiss an Ort und Stelle gewachsen. Die Stücke sind hornsteinartig verkieselt und zeigen in dieser Grundmasse kleine Partien opalartiger Kieselsäure; die innere Struktur erscheint auf Dünnschliffen vorzüglich erhalten. Diese Palme konnte bisher mit keiner fossilen oder neueren Palmenart gleichgestellt werden.

2. Beitrag zur Tertiärflora Siebenbürgens.

Herr Professor Dr. Ferdinand Pax in Breslau war so freundlich, die in unserer Sammlung befindlichen Pflanzenreste aus der jüngeren Tertiärzeit, wie sie in den Schiefertönen zwischen Thalheim und Szakadat sich finden, zu bestimmen.

Nachstehend veröffentlichen wir das Verzeichnis derselben nebst einigen kurzen Bemerkungen, die von Herrn Dr. Pax auf den betreffenden Zetteln gemacht wurden.

Wir fügen hinzu, dass die Schichten, die diese Abdrücke führen, gegenwärtig nur schlecht aufgeschlossen sind und nur durch Aufwendung grösserer Arbeitskraft ausgebeutet werden können. Von früheren Forschern sind es besonders Andrae und Unger, welche über diese Reste Arbeiten veröffentlicht haben.

Folgende Pflanzenreste liessen sich nachweisen:

Cystoseirites Partschii Sternb., die häufigste Art, an Zahl so häufig als alle anderen zusammen.

Pinus Kotschyana, (Ung.) Kovács, Zapfen, Nadeln, Holz.

Cyperites spec. Nicht näher bestimmbare Blattreste einer grasähnlichen Pflanze.

Sabal spec.; Blattfragment.

Myrica lignitum, Ung.; Blatt.

Betula Bronginartii, Ettingh.; Blatt.

Betula dryadum, Brong.; Frucht.

Quercus drymeia, Ung.; Blatt.

Quercus urophylla, Ung. ?; Blatt.

Castanea Kubynii, Kovács; Blatt in mehreren Exemplaren.

Carya bilinica, Ung.; Blatt.

Laurus Fussii, (Andrae) Pax; Blatt in mehreren Exemplaren.

Laurus Giebelii, Andrae; Blatt in mehreren Exemplaren.

Acer angustilobum, Heer.; Frucht.

Acer trilobatum, Sternb.; Blatt.

Liquidambar europaeum, Brong.; Blatt.

Engelhardtia vera, (Andrae) Schenk; Früchte und Blätter
(dazu wahrscheinlich gehörig *Andraes Sapindus heli-*
conius).

Pistacia Fortanesia, Andr.; Blatt.

Prunus spec. ähnlich *laurocerasus*; Blatt.

Cercis Tournaueri Saporte?; Blatt.

Podogonium oenigmaticum, (Andr.) Pax; Blatt.

Endlich sei noch erwähnt, dass ein der Abbildung von *Bambusium sapultum* Ung. ganz ähnlicher Rest bei mikroskopischer Untersuchung sich als zu einer dicotylen (!) Pflanze gehörig auswies, doch konnte derselbe nicht näher identifiziert werden.

3. Ein botanischer Ausflug in das Rodnaer Gebirge.

Von Dr. Karl Ungar.

Anfangs August 1907 war es mir vergönnt in Gesellschaft des Vorstandes des Siebenbürgischen Karpathenvereines, königl. Rat Dr. Gustav Lindner und des Obmannes der Sektion »Hermannstadt« Robert Gutt eine turistisch-botanische Exkursion in das Gebiet von Rodna mitzumachen, welche Gegend bekanntermassen von Florian Porcius mit grossem Eifer und gründlicher Fachkenntnis botanisch durchforscht und bearbeitet worden ist.

Es kann hier nicht meine Aufgabe sein, eine erschöpfende Darstellung der dortigen Verhältnisse zu geben, denn Porcius selbst hat im 3. Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathenvereines vom Jahre 1883 eine eingehende botanische Studie über das ganze Rodnaer Gebiet veröffentlicht, und auch in den »Verhandlungen und Mitteilungen« des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften hat Daniel Reckert im Jahre

1855 über denselben Gegenstand geschrieben; ein kurzer Bericht über die diesmalige Ausbeute dürfte indessen nicht überflüssig sein.

Das Wohnhaus von Porcius in Altrodna erkannte ich sofort, auch ohne dass man mir es zeigte, an dem mit grosser Liebe gepflegten blumenreichen Garten, in dem die *Rudbeckia laciniata* sich recht breit machte. Das grosse und berühmte Herbar des greisen Blumenfreundes konnte ich indessen nicht ansehen, da die Anverwandten es mit Argusaugen hüten und niemanden drüber lassen; man sagte mir, dass sie für das Herbar die respektable Summe von zehntausend Kronen (oder sogar Gulden?) verlangen.

Am 5. August wurde das Kuhhorn und am 7. der Korongyis bei prachtvолlem Wetter bestiegen. Entsprechend der Jahreszeit waren die Vorberge und subalpinen Gebiete schon fast kahl; desto schöner wars dafür auf den Halden und schroffen Gehängen jenseits der Krummholzregion; besonders auf dem Koron in der Nähe der »Porta« war ein üppiges, Auge und Herz eines jeden erfreuendes Blühen. Leider fanden wir von der *senecillis glauca* nicht ein einziges Exemplar; wahrscheinlich ist diese europäische Berühmtheit schon ausgerottet worden, und Bischof Haynald hatte Recht, als er empfahl, man solle dieses kleine Stückchen Erde einfrieden und absperren.

Die gesammelten Pflanzen wurden von unserem Nestor der heimischen Floristik, Pfarrer Josef Barth durchgesehen und bestimmt; es sind folgende:

1. *Achillea stricta*, Schleicher.
2. *Aconitum cernuum*, Wulfen (*A. paniculatum* Lam.).
3. *Allium montanum*, Schmidt.
4. *Allium ochroleucum*, W. et Kit.
5. *Alsine Gerardi*, Willd.
6. *Alsine verna*, L.
7. *Anchusa officinalis*, L.
8. *Anthyllis calcicola*, Schur.
9. *Arabis Halleri*, L. (und zwar polymorpha Schur sert Nr. 195)
10. *Asplenium trichomanes*, L.
11. *Astrantia maior*, L., var. *tridentata* Stur.

12. *Athyrium alpestre*, Hoppe.
13. *Bupleurum diversifolium*, Roch.
14. *Campanula alpina*, Jacq.
15. » *glomerata*, L.
16. » » var. *speciosa*, Horn.
17. » *pseudolanceolata*, Pantocsek.
18. » *rapunculoides*, L.
19. » *Scheuchzeri*, Vill., var. *valdensis* All.
20. *Centaurea axillaris*, Willd., var. *seusana* Koch.
21. » *carpatica*, Porcius.
22. » *Kotschyana*, Heuff.
23. » *mollis*, W. A. K.
24. *Dianthus compactus*, Kit. (u. zw. in den beiden Variationen *D. barbatus*, Baumgarten En. I. 387, und *D. subbarbatus*, Schur., En. 92).
25. *Dianthus tenuifolius*, Schur.
26. *Epipactis rubiginosa*, Crantz.
27. *Erysimum Wahlenbergii*, Ascherson.
28. *Euphorbia polychroma*, Kern.
29. *Euphrasia minima*, Jacq. (nicht Schleich), (von Barth als *E. illyrica*, Wettst. bestimmt.)
30. *Filago montana*, L.
31. *Galeopsis speciosa*, Mill., (= *G. versicolor* Curt.)
32. *Galium erectum*, Huds., var. *G. Bielzii*, Schur.
33. *Gentiana carpatica*, Wettst. (= *G. caucasica* M. B.)
34. *Gnaphalium norvegicum*, Gunn.
35. » *Leontopodium*, L.
36. *Gymnadenia conopsea*, L.
37. *Helianthemum obscurum* Pers. = (*H. grandiflorum* Schur)
38. » *rupifragum*, Kern.
39. *Hieracium aurantiacum*, L.
40. *Hypericum tetrapterum*, Fries = (*H. tetragoñum*, Schur.)
41. *Hypochaeris helvetica*, Jacq.
42. *Juncus bufonius*, L., var. *alpinus*, Schur.)
43. *Knautia longifolia*, W. et K.
44. *Leontodon caucasicus*, M. B.
45. *Libanotis humilis* Schur (und zwar jene Form, die Schur *L. Hosteana* nennt; (En. 1568): »*fructibus hispidis.*«)
46. *Lythrum salicaria*, L.

47. *Melandrium dioicum*, L.
48. *Orobanche cariophyllacea*, Schmidt.
49. *Oxytropis campestris*, L.
50. *Parnassia palustris*.
51. *Pedicularis verticillata*, L.
52. *Phyteuma orbiculare*, L.
53. » *Vagneri*, Kern.
54. *Pimpinella saxifraga*, L.
55. *Potentilla chrysantha*, Trev.
56. *Polygala amara*, L.
57. » *vulgaris* (var. *calcarea*, Schur.)
58. *Polyschemone nivalis*, Schott, (= *Viscaria nivalis* Kit. =
Silene Sigeri Bgt.)
59. *Primula minima*, L.
60. *Saxifraga aizoon*, Jacq.
61. » *aizoides*, L. (= *autumnalis*, L.)
62. » *luteo viridis*, Schott (*A. luteo purpurea* Bgt.)
63. *Scabiosa lucida*, Vill.
64. *Scrophularia nodosa*, L.
65. *Sempervivum arenarium* Koch (Anm. J. Barth vermutet,
dass wir es hier mit dem von A. Degen auf dem Öcsém
entdeckten *S. Simonkaianum* zu tun haben.
66. *Sempervivum montanum*, L. (= *S. Funkii*, Schur.)
67. *Senecio sub-alpinus*, Koch, var. *lyratus* Neilr.
68. » *carpaticus*, Herbich.
69. » *sarracenicus*, L.
70. *Silene dubia*, Herbich.
71. » *saponariaefolia*, Schott, (= *S. venosa*, Gilib.)
72. » *Zavadzkii*, Herbich.
73. *Solidago virgaurea*, L.
74. *Tanacetum subcorymbosum*, Schur.
75. *Thymus pulcherrimus*, Schur.
76. *Trollius europaeus*, L.

4. Florian v. Porcius.

Von Dr. K. Ungar.

Am 30. Mai 1906 starb in Alt-Rodna Florian von Porcius, einer der letzten jener eifrigen Botaniker, die in der Mitte des vorigen Jahrhunderts die Flora Siebenbürgens erforschten; in der Reihe jener Männer, wie Baumgarten, Fuss, Schur, Kotschy, Herbich, Czetz, Kanitz, Janka nimmt Porcius einen hervorragenden Platz ein und ihm gebührt das Verdienst, die nordöstliche und nördliche Ecke unseres engeren Vaterlandes floristisch und pflanzengeographisch erforscht zu haben. Da er mit unseren Botanikern in stetem Verkehr stand, auch in unseren Vereinsschriften einzelne Abhandlungen von ihm erschienen, so ziemt es sich wohl, seines Lebens und Wirkens auch an dieser Stätte mit einigen Worten zu gedenken.

Porcius wurde im Jahre 1816 in Alt-Rodna geboren, widmete sich dem Lehrerberufe und zog, nachdem er seine Studien in Alt-Rodna, Blasendorf und Klausenburg beendet hatte, im Jahre 1844 nach Wien, wo er ausser in seinem Lehrfach, auch botanische und landwirtschaftliche Studien betrieb. Nach Hause zurückgekehrt, trat er in den Verwaltungsdienst, wurde 1861 Stuhlrichter und 1867 Vize-Kapitän des Naszoder Grenzerdistriktes; als der letztere aufgelöst wurde, wurde Porcius Präses des Waisenamtes des Bistritz-Naszoder Komitates, bis 1877, in welchem Jahre er in Pension ging. Im Jahre 1871 erhielt er den Eisernen Kronenorden III. Klasse.

Schon früh befasste er sich mit der Botanik; wenn er auch mehrere Reisen unternahm sowie in einem regen Tauschverkehr auch mit ausserungarischen Botanikern stand, so war doch das Rodnaer Gebiet seine ureigenste Domäne, deren Erforschung er fast 50 Jahre widmete.

Seine Hauptwerke sind: »Enumeratio plantarum phanerogamicarum districtus quondam Naszodiensis«, das 1878 in Klausenburg erschien, ferner (in romanischer Sprache) Diagnosen der Phanerogamen und Gefässcryptogamen.

In den »Verhandlungen und Mitteilungen« unseres Vereins erschien im XVI. Bande des Jahres 1865 eine Notiz über »Festuca nutans« Wahlenberg (syn. Festuca carpathica, Dietrich) eine für Siebenbürgen neue Pflanze.

In den letzten Jahren befasste er sich mit Vorliebe mit dem Studium der siebenbürgischen Hieracien.

Seinen Namen tragen mehrere Pflanzen; es sind:

1. *Festuca Porcii*, Hackel.
2. *Thymus Porcii*, Borbács.
3. *Saussurea Porcii*, Degen.
4. *Draba carinthiaca* var. γ *Porcii*. Schur.
5. *Hieracium Porcii*, Peter.

Von ihm selbst beschrieben wurden und sind anerkannt:

1. *Alsine carpathica*, Porcius.
2. *Carex longibracteata*, Porcius.
3. *Centaurea carpathica*, Porcius.
4. *Crepis glabrata*, Porcius.
5. *Heracleum carpathicum*, Porcius.
6. *Knautia Brandzai*, Porcius.
7. *Phyteuma pallida*, Porcius.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 78-85](#)